

Deckblatt

Anastacia



Bild des Künstlers

Ein Projekt von:

(hier die Namen):

Klasse:

Inhaltsverzeichnis:

Seite

1	Deckblatt
2	Inhaltsverzeichnis
3	tabellarische Biografie
4	Karriereverlauf als Fließtext
6	Discographie
7	Bilder
8	Verzeichnis der verwendeten Quellen

Anastacia (Beispiel Einzelinterpret)



geboren:	1968 in Chicago, USA
vollständiger Name:	Anastacia Newkirk
Familie:	beide Elternteile Künstler
Karrierebeginn:	erst als Tänzerin, 1998 unter den ersten zehn eines Wettbewerbs
1. Plattenvertrag:	2000 SONY Music
wichtige Singles:	I'm outta love,
wichtige Alben:	Not that kind, Freak of Nature, Anastacia weltweit über 20 Millionen verkaufte Alben
Awards:	'Beste Künstlerin Rock/Pop International' – ECHO 'Best Female Artist International' - TMF Awards und über 50 mehr

The Bolling Tones (Beispiel Präsentationsseite einer Band)



gegründet:	1964
Mitglieder:	Keith Moore (voc) Brian Peters (git) Tom Retty (bass) Jack Nucker (drums)
1. Plattenvertrag:	bei der Firma „Mocca“ - 1967
Manager:	Andrew Oldman
1. Auftritt:	1966 im Ronny Scotts Club, London (kann weggelassen werden)
1. Hit:	Hey, little girl
1. Album:	The Bolling Tones
bekannteste Titel:	Ratisbaction, Love for the devil, Paint it green uvm.....
Studioalben:	mehr als 200
Tourneen:	15 Europa- und Welttourneen bis 2013
Awards:	Grammy, verschiedene andere Awards
verkaufte Tonträger:	bis 2013 ca 70 Millionen

Karriereverlauf (Fließtext) (Dies ist nur ein Beispiel)

Karriere:

1998 nahm Anastacia am Gesangswettbewerb The Cut des Fernsehsenders MTV teil und schaffte es bis in die Endausscheidung. Obwohl sie die Trophäe nicht gewann, hinterließ ihr Auftritt einen so starken Eindruck, dass auch Major Labels sie unter Vertrag nehmen wollten. Sie entschied sich für Daylight Records, ein Sublabel von SonyMusics Epic Records. Im Jahr 2000 erschien mit „Not That Kind“ Anastacias erstes Studioalbum. Nicht zuletzt dank des Top-Ten-Hits „I’m Outta Love“ kletterte das Album sowohl in Australien, den Niederlanden und der Schweiz auf Platz eins der Albumcharts und verkaufte sich weltweit mehr als fünf Millionen Mal. Weitere, allerdings weniger erfolgreiche, Singleauskopplungen waren „Not That Kind“, „Cowboys & Kisses“ und die limitierte Promosingle „Made for Lovin’ You“.

Im November 2001 folgte mit „Freak of Nature“ das zweite Album der Künstlerin. Es übertraf mit sieben Millionen verkauften Exemplaren den Erfolg des Debütalbums, belegte Platz eins in Deutschland und brachte mit den ersten beiden Auskopplungen „Paid My Dues“ und „One Day in Your Life“ zwei weitere deutsche Top-Ten-Hits hervor. Nach Veröffentlichung der beiden Songs „Why’d You Lie to Me“ und „You’ll Never Be Alone“ steuerte Anastacia mit Boom den offiziellen Titelsong zur Fußball-Weltmeisterschaft in Japan und Südkorea im Jahr 2002 bei, der allerdings nur mäßig erfolgreich war. Anfang 2003 war sie mit „Love Is a Crime“ auf dem Soundtrack zum Kinoerfolg „Chicago“ vertreten.

Nach einer krankheitsbedingten Pause von mehr als einem Jahr kehrte Anastacia 2004 mit dem schlicht nach ihr benannten Album „Anastacia“ ins Musikgeschäft zurück. Das Album – einige Lieder waren während ihres Krankenhausaufenthalts entstanden – bekam allein in Deutschland fünffach Platin verliehen und erreichte Platz eins der deutschen Album-Jahrescharts 2004. Die ersten beiden Auskopplungen „Sick and Tired“ und „Left Outside Alone“ belegten beide Platz zwei in Deutschland und platzierten sich außerdem auf Position 13 und 17 der deutschen Single-Jahrescharts 2004. Nebenbei versuchte Anastacia sich 2005 als Moderatorin in der MTV-Castingshow „A Cut“ – der Name ist eine Kombination aus „A(nastacia)“ und „(The) Cut“. Ziel war es, eine Band zu finden, die als Vorprogramm für eines ihrer Deutschlandkonzerte im Sommer desselben Jahres spielen sollte.

Im Herbst 2004 führte Anastacia ihre erste große Europatournee „Live at Last“ durch. Sie spielte in vielen Ländern in ausverkauften Hallen, unter anderem auch in Deutschland, was dazu führte, dass die Tour im Frühjahr 2005 um einige Konzerte verlängert wurde. Aufgrund des großen Erfolges wurde die Tour innerhalb kürzester Zeit überarbeitet. Anastacia startete im Sommer 2005 ihre „The Encore Tour“, eine ähnlich erfolgreiche Tournee, mit der sie ebenfalls einen großen Teil Europas erreichen konnte. Im Herbst 2005 veröffentlichte Anastacia ihr erstes Greatest-Hits-Album „Pieces of a Dream“ inklusive des Top-20-Hits „Everything Burns“ (featuring Ben Moody) und der Titelsingle. Die dritte Single-Auskopplung

„I Belong to You“ (Il Ritmo Della Passione), ein Duett mit dem italienischen Sänger Eros Ramazzotti, wurde der erste Nummer-eins-Hit der beiden Künstler in Deutschland.

Nach einer längeren Pause wurde im Oktober 2008 ihr neues Album „Heavy Rotation“ in Deutschland veröffentlicht. Die stilistische Veränderung gegenüber den Vorgängern rief bei den Fans ein geteiltes Echo hervor. Auch blieb die vorab ausgekoppelte Single „I Can Feel You“ mit ihrem Top-30-Einstieg hinter den Erwartungen zurück. Im November 2009 startete „Here Come the Girls“, eine gemeinsame Tournee durch Großbritannien mit den Sängerinnen Chaka Khan und Lulu. Das Programm enthielt sowohl eigene Hits als auch Cover-Versionen. Ein Jahr später wurde die Tournee fortgesetzt, diesmal auch mit einem Konzert in Irland. Anstelle von Chaka Khan sang nun Heather Small, die Leadsängerin der Band M People. Am 9. November 2012 veröffentlichte Anastacia mit „It's a Man's World“ ein Coveralbum. Darauf coverte sie unter anderem Rock-Klassiker von Led Zeppelin, AC/DC, Guns N' Roses und den Foo Fighters. Im Dezember 2012 war sie mit Night of the Proms auf Deutschlandtournee.

Obwohl Anastacia in den USA geboren wurde und mit ihrer „schwarz“ klingenden Soulstimme und ihren Songs gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere in den USA hat, ist ihr dort der große Durchbruch bislang nicht gelungen. Die höchste Platzierung erreichte sie mit ihrer Debütsingle „I'm Outta Love“, die Platz 92 der US-Billboard-Singlecharts erreichte.

Zu Beginn ihrer Karriere fiel Anastacia durch einen Stil auf, mit dem sie sich vom Mainstream der Popkultur absetzte. Als Brillenträgerin verzichtete sie auf Kontaktlinsen und trug verschiedene getönte und nichtgetönte Brillenmodelle. Nach ihrer Krebserkrankung trat sie allerdings des Öfteren ohne Brille vor die Öffentlichkeit.

Der Anastacia Fund gehört zur 1993 von Estée Lauder gegründeten Breast Cancer Research Foundation. Anastacia gründete ihn, nachdem sie sich im Februar 2003 selbst einer Brustkrebsoperation hatte unterziehen müssen. Sie selbst sagt, sie habe den Fonds ins Leben gerufen, um anderen Frauen Mut zu machen und um etwas zur früheren Erkennung von Krebs beizutragen. Sie sammelt regelmäßig Geld für diese Stiftung, so gingen zum Beispiel die Erlöse der vierten Auskopplung „Heavy On My Heart“ ihres Albums „Anastacia“ an den Anastacia Fund.

Ende 2005 brachte Anastacia eine Charitycollection unter dem Namen „Make a Difference“ beim Modehaus s.Oliver heraus. Die Erlöse gingen an eine Hilfsorganisation zur Unterstützung von Erdbebenopfern in Pakistan. Im Dezember 2006 brachte sie nochmals drei T-Shirts heraus, deren Erlöse an den Anastacia Fund gingen. Am 17. August 2006 kam Anastacias erste Modelinie unter dem Namen Anastacia by s.Oliver auf den Markt, die maßgeblich von ihr gestaltet wurden und für vier Jahre bestehen sollte. s.Oliver bezeichnete die Serie als „sinnlich, feminin und sehr sexy“.

Discographie:

Studioalben	Jahr	Label
Not that kind	2000	Daylight Records
Freak of Nature	2001	Daylight Records
Anastacia	2004	Mercury Records
Heavy Rotation	2008	Mercury Records
It's a Man's World	2012	Mercury Records

Bilder: (Hier können beliebige Bilder eingefügt werden)



etc.....

Quellenverzeichnis:

<http://www.wikipedia.de/artikelname>.....

<http://www.google.de/artikelname>.....

Weitere Quellen.....

- Bücher
- Zeitschriftenartikel
- Interviews

